

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Technik – Wirtschaft – Soziales, Ausgabe: 42

Titel: Wir erstellen eine Kartei über Ausbildungsberufe (23 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Vorüberlegungen

### Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schüler planen mithilfe verschiedener Unterlagen ihre Vorgehensweise im Projekt. Somit erhalten sie eine Strategie zur Bearbeitung von Projekten.
- Die Schüler beschäftigen sich mit unterschiedlichen – für sie realistischen – Ausbildungsberufen und orientieren sich für die Zukunft.
- Sie informieren sich über verschiedene Ausbildungsbetriebe und dokumentieren dies.
- Sie informieren sich über DIN-Normen bzw. planen und fertigen einen Karteikasten aus selbst gewählten Materialien. Sie dokumentieren diese Arbeiten schriftlich.
- Sie trainieren ihre Sozialkompetenzen, indem sie im Team arbeiten.
- Sie präsentieren im Team ihre Ergebnisse.
- Sie führen das Projekt selbstständig durch. Somit werden Fach- und Methodenkompetenzen geschult.
- Sie reflektieren ihre Arbeit mit unterschiedlichen Methoden und schätzen die eigene sowie die Arbeit anderer konstruktiv kritisch ein.

### Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):

Das Lernfeld Berufsorientierung im LehrplanPLUS Bayern besteht aus dem Unterrichtsfach Wirtschaft und Beruf (aktuell AWT) und den Wahlpflichtfächern Technik, Wirtschaft und Kommunikation (aktuell Wirtschaft), Ernährung und Soziales (aktuell Soziales), Werken und Gestalten sowie Buchführung. Dieser neue Lehrplan, der ab dem Schuljahr 2017/2018 mit der 5. Jahrgangsstufe verbindlich eingeführt wird, sieht die Durchführung mindestens eines **Projekts** je Jahrgangsstufe vor. Dazu soll eine Kooperation mit den Wahlpflichtfächern Technik, Wirtschaft und Kommunikation sowie Ernährung und Soziales stattfinden. Auch im derzeit aktuellen Lehrplan sind diese fächerübergreifenden Projekte im Lernfeld AWT ab der 7. Jahrgangsstufe vorgesehen.

Die Durchführung dieser Projekte (mithilfe von **Leittexten**) dient als Vorbereitung für die Prüfung zum Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule.

### Organisation von Projekten an der Schule

Fächerübergreifende Projekte an der Schule setzen viele Absprachen voraus. Mehrere Konferenzen sind nötig, damit ein Projekt gelingen kann. Es empfiehlt sich, einen **Koordinator** zu bestimmen, der die Absprachen schriftlich festhält und an die Kollegen weiterleitet. Unter anderem muss über die Aufgabenstellung, Stundenpläne, Notengebung und Gewichtung der Noten sowie über Aufsichten etc. ein Konsens gefunden werden. Je häufiger Projekte durchgeführt werden, desto leichter und routinierter wird die Durchführung für Schüler und Lehrkräfte.

Im Vorfeld der Arbeit müssen **Schülergruppen** bestimmt, gelost oder von den Schülern selbst gewählt werden.

Neben den schulischen Erfordernissen bahnen Projekte wichtige **Kompetenzen** an, die sehr hilfreich für einen erfolgreichen beruflichen Werdegang sind. In der Praxis kann bei Projekten beobachtet werden, dass auch weniger selbstbewusste Schüler durch diese Arbeitsweise über sich hinauswachsen und erfreulich positive Ergebnisse erzielen.

Die **Berufswahl** ist eines der wichtigsten Themen im Jugendalter – zumindest aus der Sicht der Erwachsenen. Bereits frühzeitig müssen sich die Kinder und Jugendlichen informieren und abwägen, welchen Berufsweg sie sich für ihre Zukunft vorstellen können bzw. ob sie für die jeweils ausgewählten Berufe geeignet sind.

## 4.54

## Wir erstellen eine Kartei über Ausbildungsberufe

## Vorüberlegungen

Viele Jugendliche legen sich zu früh fest, z.B. auf die beliebten Berufe Mechatroniker/-in bzw. Bürokauffrau/-mann und sehen oder kennen dazu wenig Alternativen. Die **Vielfalt an Ausbildungsberufen** macht das Informieren schwierig. In diesem Projekt sollen Jugendliche Ausbildungsbetriebe im eigenen Wohnort und alternative Ausbildungsberufe kennenlernen.

**Didaktisch-methodische Reflexionen:**

Die Projektarbeit ist in die Projektphasen „Informieren“, „Planen“, „Durchführen“, „Präsentieren“ sowie „Reflektieren“ gegliedert.

Da jeder Schüler drei „eigene“ Berufe recherchieren muss, wird eine Vielzahl von Berufen näher beleuchtet. Es macht somit für alle Sinn, wenn die Projektgruppen auch ihren Schulkameraden ihre Präsentationen vorstellen.

Das Projekt erfordert eine **Vorlaufzeit** von mindestens zwei bis drei Wochen (auch für erste Planungen der Schüler). Damit das geforderte Interview durchgeführt und im Bereich Technik das Material beschafft werden kann, erhalten die Schülerinnen und Schüler den Leittext zwei bis drei Wochen vor der Durchführung.

**Literatur zur Vorbereitung – Tipp für die Lehrkraft:**

- <http://www.isb-mittelschule.de>
- Methodenpool: <http://methodenpool.uni-koeln.de/>
- Beruf aktuell (Agentur für Arbeit)

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Informieren und Planen
2. Schritt: Durchführen
3. Schritt: Präsentieren
4. Schritt: Reflektieren

**Autorin:** Katharina Ridil ist Fachlehrerin für Technik und Wirtschaft an der Friedrich-Ebert-Mittelschule in Augsburg. Zudem ist sie als Fachberaterin für den Fachbereich Technik im Schulamtsbezirk Augsburg Stadt tätig und war in mehreren Arbeitskreisen des ISB Bayern aktiv.

## Unterrichtsplanung

## 1. Schritt: Informieren und Planung

## Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

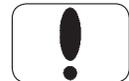
- Die Schüler erarbeiten sich die Informationen des Leittextes. Sie markieren wichtige Inhalte, formulieren und notieren Fragen und Unklarheiten.
- Sie informieren sich über das Sachgebiet und planen und organisieren ein Interview mit einem Auszubildenden.
- Sie bereiten im Team eine „Schalterstunde“ mit der jeweiligen Lehrkraft vor.
- In den Schalterstunden mit den Lehrkräften klären sie Schwierigkeiten und überprüfen, ob sie „auf dem richtigen Weg“ sind. Ggf. korrigieren sie ihre Vorgehensweise und Planung.



## Vorbereitung:

## Zeitpunkt: mindestens zwei bis drei Wochen vor der Durchführung

Die Schülergruppen werden im Vorfeld ausgelost bzw. bestimmt und bekannt gegeben. Hierbei haben sich Gruppen zu drei oder vier Schülern bewährt.



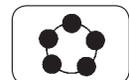
Da eine Teilaufgabe des Leittextes darin besteht, ein Interview zu führen, sollte der **Leittext** bereits mindestens zwei bis drei Wochen vor dem Projektstart ausgeteilt werden.

## Materialien:

- Deckblatt – für beide Wahlpflichtfächer verwendbar (siehe **M 1**)
- Leittext für den Bereich Wirtschaft (siehe **M 2**)
- Leittext für den Bereich Technik (siehe **M 3**)



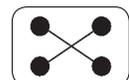
Bei der Leittextausgabe, die möglichst im **Lehrerteam** erfolgen sollte, werden erste Fragen beantwortet bzw. Notizen seitens der Schüler gemacht. Die Schülergruppen erhalten die Aufgabe, sich bis zu ihrer **Schalterstunde** gründlich vorzubereiten.



Im Bereich Technik kann den Schülern die Aufgabe der Materialbeschaffung sowie deren Kalkulation übertragen werden. Dies erfordert mehr Zeit.



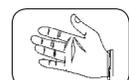
Um die Schalterstunde vorzubereiten, liegt das Material **Ich plane mein Projekt – meine Aufgaben im Vorfeld (Wirtschaft)** (siehe **M 4**) bzw. **Ich plane mein Projekt – meine Aufgaben im Vorfeld (Technik)** (siehe **M 5**) vor.



## Aufgaben bis zur Schalterstunde sind:

- offene Fragen formulieren und fixieren,
- erste Planungsunterlagen erstellen,
- einen Organisationsplan skizzieren
- (im Bereich Technik) Materiallisten schreiben und die Materialkalkulation vorzunehmen, z.B. durch einen Besuch in einem Baumarkt

Den Schülern wird deutlich gemacht, dass sie ab sofort **gemeinsam im Team** planen, selbstständig die Vorgehensweise überlegen und Fragen zur Bearbeitung und Orga-



## 4.54

## Wir erstellen eine Kartei über Ausbildungsberufe

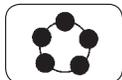
## Unterrichtsplanung

nisation schriftlich formulieren müssen. Ferner sollte Recherchematerial (z.B. über die Agentur für Arbeit) gesammelt werden.

**Differenzierung:**

Auf den Unterlagen „**Ich plane mein Projekt – meine Aufgaben im Vorfeld**“ (siehe **M 4** und **M 5**) sind Planungsaufgaben fixiert, die zielführend bearbeitet werden können.

**Projekterfahrene Schüler** planen mithilfe des **Organisationsplans** (siehe **M 6**) bereits **selbstständig**. Zu diesem Organisationsplan gibt es einen **Lösungsvorschlag** (siehe **M 7**).

**Schalterstunden:**

In den Schalterstunden besprechen die Lehrkräfte individuell die **schriftlichen Vorplanungen** der Schülergruppen. Um Zeit zu sparen, müssen die Lehrerteams hierbei nicht zwingend zusammenarbeiten.

**Didaktisch-methodischer Kommentar:**

Bei einem Projekt mehrerer Fächer und Lehrkräfte macht es Sinn, die Ausgabe der Leittexte gemeinsam durchzuführen. Wenn sich die Schülerinnen und Schüler das erste Mal mit dem Text auseinandersetzen, kommen häufig Fragen auf, die von dem „Korrekturteam“ der Lehrkräfte auch einheitlich behandelt werden sollten.

Je nach Projekterfahrung der Schüler können die Teilbereiche „Interview“ und „Materialbeschaffung im Bereich Technik“ den Schülern übertragen werden. Die Schüler sollten im Vorfeld mindestens einmal – bei kleineren Werkarbeiten – mit der Kalkulation und Beschaffung betraut worden sein.

Schüler mit wenig Projekterfahrung hingegen sind manchmal überfordert. Ein langsames und stetiges Anbahnen dieser organisatorischen Aufgaben führt die Schüler zur Selbstständigkeit und erleichtert später dann auch den Lehrkräften die Arbeit. Die Erkundung eines Baumarktes oder die Einladung externer Experten (z.B. Azubis für ein Interview in der Schule) im Vorfeld bieten sich hier an.

Die Beschreibung des Betriebes (siehe Leittext **M 2** bzw. **M 3, Aufgabe 3**) kann mithilfe einer vorherigen Betriebserkundung bzw. durch die Erfahrungen im Praktikum angebahnt werden.

Bei der vorliegenden Aufgabenstellung wird vorausgesetzt, dass die Schüler bereits Projekterfahrung haben. Außerdem wird nicht zusätzlich erwähnt, wie eine Projektmappe aufgebaut ist, z.B. mit einem selbst erstellten Deckblatt, Inhaltsverzeichnis etc. Eine gelungene Musterprojektmappe aus einem anderen Projekt kann unerfahrenen Schülern Orientierung bieten.